

Stuttgart, 09.03.2007

Förderung des Kommunalen Kinos, des Filmwinters, der Filmschau Baden-Württemberg und des indischen Filmfestivals "Bollywood and beyond" 2007

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien Verwaltungsausschuss	Vorberatung Beschlussfassung	öffentlich öffentlich	27.03.2007 18.04.2007

Dieser Beschluss wird nicht in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.

Beschlussantrag

1. Folgende Zuschüsse werden gewährt:

- a) Die Arbeitsgemeinschaft Kommunales Kino Stuttgart e.V. erhält im Jahr 2007 einen Zuschuss in Höhe von 307.000 EUR.
- b) Der Verein Wand 5 e.V. erhält im Jahr 2007 für die Durchführung des 21. Stuttgarter Filmwinters einen Zuschuss in Höhe von 96.700 EUR.
- c) Der Verein Filmbüro Baden-Württemberg e.V. erhält im Jahr 2007 für die Durchführung der 13. Filmschau Baden-Württemberg einen Zuschuss in Höhe von 26.000 EUR.
- d) Der Verein Filmbüro Baden-Württemberg e.V. erhält im Jahr 2007 für die Durchführung des indischen Filmfestivals „Bollywood and beyond“ einen Zuschuss in Höhe von 50.000 EUR.

2. Der Aufwand wird im Verwaltungshaushalt bei der Finanzposition 1.3420.7000.000 - Filmhaus Stuttgart - gedeckt.

3. Für die Zuwendungen gelten die Allgemeinen Nebenbestimmungen der Landeshauptstadt Stuttgart.

Kurzfassung der Begründung

Die im Filmhaus Stuttgart angesiedelten Vereine Kommunales Kino Stuttgart e.V., Wand 5 e.V. und Filmbüro Baden Württemberg e.V. beleben den Film- und Medienstandort Stuttgart auf unterschiedliche Weise mit zahlreichen attraktiven Filmfestivals und einem abwechslungsreichen Kino- und Experimentalfilmprogramm.

Im Jahr 2004 und 2005 mussten die drei Vereine die pauschale Zuschusskürzung des Landes Baden- Württemberg in Höhe von 5 Prozent auffangen. Auch 2006 und 2007 betragen die Zuschüsse des Landes wiederum nur 45 Prozent des städtischen Zuschusses. Die Verwaltung empfiehlt, wie im Haushaltsplan veranschlagt, die städtischen Zuschüsse in voller Höhe zu bewilligen.

Finanzielle Auswirkungen

Die Fördermittel sind im Haushaltsplan 2006/2007 bei der Finanzposition 1.3420.7000.000 Filmhaus eingestellt.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Susanne Eisenmann
Bürgermeisterin

Anlagen

Anlage 1 - Ausführliche Begründung

Ausführliche Begründung

1. Kommunales Kino Stuttgart e.V.

Die finanzielle Situation des Kommunalen Kinos ist insbesondere durch die Kürzungen des Landeszuschusses in den Jahren 2005 und 2006 weiterhin angespannt. Zusätzlich belastet die Rückführung eines Kredites aus dem Jahr 1996 den laufenden Haushalt. Es sind keine Rücklagen vorhanden. Investitionen in Vorführtechnik und Infrastruktur können nicht getätigt werden.

Der Zuschuss für das Kommunale Kino setzt sich wie in den Vorjahren wie folgt zusammen:

Betriebskosten (Laufender Betrieb, Miete, Kredittilgung)	240.000 EUR
Mieterhöhung (fließt als Einnahme zurück)	67.000 EUR
Gesamtzuschuss	307.000 EUR

In den Betriebskosten ist die Rückzahlung des Kredites für eine frühere Renovierung des Filmhauses aus dem Jahre 1996 enthalten. Die Medien- und Filmgesellschaft des Landes Baden-Württemberg (MFG) bezuschusst das Kommunale Kino im Verhältnis 2:1 (seit 2004 abzüglich 5 %). Aufgrund ihrer Richtlinien war es der MFG nicht möglich, zur Deckung von Kreditkosten beizutragen. Die MFG bezuschusst jedoch seit 1996 eine höhere Miete, die das Kommunale Kino für seine Räumlichkeiten im Filmhaus Stuttgart bezahlt. Dies ist für die LHS kostenneutral, da die Mieterhöhung als Einnahme in den städtischen Haushalt zurückfließt.

Das Kommunale Kino hat bereits 2005 Sparmaßnahmen ergriffen, die sich auf das Berichtsjahr 2006 und das laufende Jahr auswirken. Durch diverse Einsparungen wie die Umstellung auf ein gedrucktes Zweimonatsprogramm anstelle eines monatlichen Programms sowie die Veränderung der Filmeinsatzzeiten und Einschnitte bei den Personalkosten, aber auch durch Mehreinnahmen auf Grund von Sonderaktivitäten wie die Vermietung von Kinosaal 2 und Fortbildungsprogrammen konnte die finanzielle Lage des Kommunalen Kinos stabilisiert werden, ohne die Programmqualität zu mindern. Die Besucherzahlen im Jahr 2006 waren etwas geringer (Vorjahr: 52.411 Besucher) und lagen trotz des Wegfalls einer Veranstaltungsschiene bei 46.937.

Im Programmbereich konnte das Kommunale Kino im Jahr 2006 mit wichtigen Länderfestivals Akzente setzen: Die Festivals „Cine Latino/Cine Español“ (3.500 Besucher) die Französischen Filmtage (2.500 Besucher), „Cinema! Italia!“ (1.000 Besucher) und die „Deutsch-Türkischen Filmtage“ (1.500 Besucher) konnten sich weiter etablieren und sind mittlerweile im Veranstaltungsprogramm fest verankert.

Weiterhin liefen 2006 in den beiden Sälen des Kommunalen Kinos das vom Filmbüro Baden-Württemberg e.V. veranstaltete Filmfestival „Bollywood and beyond“ sowie der von Wand 5 e.V. organisierte „Stuttgarter Filmwinter“. Außerdem finden regelmäßig Filmreihen in Originalsprache mit Untertiteln mit verschiedenen Länderschwerpunkten statt, die in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Botschaften, Kulturinstituten und Vereinen veran-

staltet werden. Für 2007 sind u.a. Filmreihen mit den Ländern Kroatien, Ungarn, Türkei, Italien und Niederlande als Schwerpunkte geplant.

Zudem betreute und organisierte das Kommunale Kino in vier Stadtteilen ein Stadtteilkino mit insgesamt 103 Vorführungen und 2.080 Besuchern. Diese Veranstaltungen finden statt im Bürgerhaus Botnang, im Jugendclub Rohr, im Kinder- und Jugendhaus Botnang und im Kindertreff Münster.

Wesentlich war und ist dem Kommunalen Kino Stuttgart die Vermittlung der Kunstform Kino an Kinder und Jugendliche. Der Spielplan bietet permanent ein ausgewähltes Kinderkinoprogramm (im Jahr 2006 mit 7.100 Besuchern) sowie ein Schulkinoprogramm (im Jahr 2006 mit 4.600 Besuchern) an; beide Programmsparten werden auf vielfältige Weise medienpädagogisch betreut.

Ab 2007 wird alle zwei Jahre das 2004 erfolgreich gestartete und in Europa einmalige Filmfestival „Indianer und Inuit Nordamerikas“ in Kooperation mit dem Linden-Museum und dem Deutsch-Amerikanischen Zentrum stattfinden, das ebenfalls eine Schulfilmreihe mit indianischen Gästen beinhaltet. Außerdem ist 2007 das Kommunale Kino wie bisher Partner bei den Stuttgarter Kinderfilmtagen.

2. Der Stuttgarter Filmwinter

Der von Wand 5 e.V. veranstaltete 20. Stuttgarter Filmwinter im Januar 2007 fand unter dem Motto „Frontal“ statt. Mehr als 1800 Einreichungen in allen Kategorien sind Indiz für ein stetig wachsendes Interesse, Arbeiten auf dem Festival zu präsentieren. Im Filmhaus Stuttgart lief beim Filmwinter neben den offiziellen Wettbewerben Film / Video außerdem ein reichhaltiges Angebot an Rahmenprogrammen, wie thematische Filmreihen, Werkstätten und Workshops.

Im Württembergischen Kunstverein wurde der Wettbewerb „Medien im Raum“ und der Wettbewerb „Neue Medien“ in einer sechswöchigen Ausstellung präsentiert. Die Kooperation mit dem WKV ermöglichte auch im dritten Jahr eine professionelle Abwicklung des Ausstellungsaufbaus, was von Künstlern, Presse und Publikum sehr positiv aufgenommen wurde. Das Rahmenprogramm bestand hier in einem von der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) geförderten „Robotik-Workshop“ für Kinder, der sich großer Beliebtheit erfreute und Kinder und Eltern drei Tage lang bezauberte.

Das musikalische Abendprogramm zog ersten Tag des Filmwinters am Donnerstag viele Gäste an. Das Konzert von „Mouse on Mars“ am Samstag Abend war komplett ausverkauft. Auf vielfachen Wunsch hin wurden die Musikveranstaltungen dieses Jahr komplett aus dem Filmhaus herausgenommen, um vor allem auf die Bedürfnisse des Filmpublikums einzugehen. Wand5 hofft, damit langfristig das Publikum wieder länger im Filmhaus halten zu können.

Eine Reihe von Kooperationen, ein Warm-Up und viele weitere Aktivitäten führten zu einer Besucherzahl des 20. Stuttgarter Filmwinters von mehr als 10.000 Personen.

Die Erhöhung des Festivalbudgets im Jahr 2006 um 10.000 Euro ermöglicht es dem Verein die Kürzungen des Landes, die Inflationsrate, sowie den Rückgang privater Sponsoren aufzufangen und trotzdem die Professionalisierung des Festivals weiter voranzutreiben. Das Festival wird in Größe und Umfang nach wie vor durch ein großes ehrenamtliches Engagement ermöglicht.

3. Die Filmschau Baden-Württemberg

Das Filmbüro Baden-Württemberg organisierte im Dezember 2006 die 12. Filmschau Baden-Württemberg, die rund 4.000 Besucher verzeichnete.

Schon zum dritten Mal konnte das Filmbüro den von der Robert-Bosch-Stiftung gestifteten „Filmförderpreis für Koproduktionen von Nachwuchsfilmemachern aus Deutschland und Ländern Ost- und Südosteuropas“ in Höhe von bis zu 210.000 EURO im Rahmen der Filmschau Baden-Württemberg vergeben.

Diese Kooperation, die vom Medienteam initiiert worden war, hat sich aufgrund der großen Zahl an Bewerbern und der Aufmerksamkeit in der Filmbranche auch 2006 weiter gefestigt und bewährt.

Durch die Kooperation mit der Robert-Bosch-Stiftung konnte das Filmbüro national und international (Mittel-Süd-Ost-Europa) durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf sich und den Austragungsort aufmerksam machen und so die Landeshauptstadt Stuttgart auch als starken und leistungsfähigen Film- und Medienstandort darstellen.

Zusätzlich zum Filmförderpreis für Koproduktionen fand 2006 zum ersten Mal auch das Koproduktionsforum im Rahmen der 12. Filmschau Baden-Württemberg statt. Rund 60 Nachwuchsfilmemacher aus Deutschland und Osteuropa haben an den Workshops und den Veranstaltungen der Filmschau teilgenommen.

Sehr erfolgreich war auch der Wettbewerb um den „Jugendfilmpreis“, der an eingereichten Filmen und Zuschauern um mehr als 10 Prozent im Verhältnis zum Vorjahr zugelegt hat. Außerdem wurden Workshops an beiden Veranstaltungstagen angeboten, die von Medienstudenten ehrenamtlich durchgeführt wurden. Somit ist der „Wettbewerb um den Jugendfilmpreis“ im Rahmen der Filmschau auch 2006 der größte Wettbewerb für den jugendlichen Filmnachwuchs aus Baden-Württemberg gewesen.

Zudem hat das Filmbüro im Berichtsjahr für den „Förderpreis der baden-württembergischen Filmindustrie“ eine Reihe neuer Sponsoren gewinnen können, die jungen Filmemachern Sachleistungen im Gesamtwert von ca. 60.000 Euro zur Verfügung stellten, um ein neue Filmprojekte zu realisieren. Unter den Spendern sind: Kodak GmbH, SWR Media Service GmbH, Bavaria Production Services etc.. Mit diesem Wettbewerb wird eine sinnvolle Synergie zwischen Dienstleistern und zukünftigen Auftraggeber aus der Region geschaffen.

Die 12. Filmschau Baden-Württemberg hatte neben dem Medienteam der Landeshauptstadt Stuttgart noch folgende Kooperationspartner und Sponsoren: Staatsministerium Baden-Württemberg, Robert-Bosch-Stiftung, Film Commission Region Stuttgart, MFG Filmförderung, Kultusministerium, Sparkassen Verband Baden-Württemberg, Jugendhaus Mitte, Media GmbH, Filmakademie Baden-Württemberg, Hochschule der Medien, Netformic Internetagentur, Innenstadtkinos und SWR „Das Ding“.

4. Bollywood and beyond

Das Filmbüro Baden-Württemberg e.V. organisiert neben der Filmschau Baden-Württemberg seit 2004 das Indische Spielfilmfestival „Bollywood and beyond“.

Im Juli 2004 wurde zum ersten Mal in Deutschland ein indisches Filmfestival im Rahmen der Städtepartnerschaft zu Mumbai und dem Weindorf „Stuttgart meets Mumbai“ von der Film Commission Region Stuttgart, dem Medienteam der Landeshauptstadt und dem Filmbüro Baden-Württemberg durchgeführt. Die Lapp Group aus Stuttgart war Hauptsponsor.

Zielsetzung für das diesjährige Festival im Juli 2007 ist eine weitere Steigerung der Besucherzahlen von 8.500 (in 2006) auf 10.000. Aufgrund der großen Nachfrage plant das Filmbüro seine Werbe-, Presse- und Marketingmaßnahmen auszuweiten, um möglichst viele potentielle Besucher aus der gesamten Bundesrepublik und dem Ausland, vorwiegend der Schweiz, anzusprechen.

Das Filmbüro plant zudem 2007 ca. 60 Gäste aus der indischen Filmwirtschaft - vornehmlich aus Mumbai - einzuladen, um das Festival attraktiver und exklusiver zu gestalten und im Rahmen der Städtepartnerschaft weiter zu fördern. Die hohe Resonanz bei den Besuchern, die Berichterstattung der Presse und die Auswahl der Filme und Gäste bei den bisherigen Festivals ist auch auf die persönlichen Kontakte und Gespräche der Besucher mit den Gästen aus Indien zurückzuführen.

Das Interesse zeigt sich vor allem in mehr als 1. Mio. Zugriffe auf die Internetseite des Bollywood-Festivals allein im Juli 2006. Außerdem wurde sowohl in der ARD als auch im ZDF vom Festival berichtet.

Ziel ist es nun, nach dem Besuch der Delegation der Stadt Stuttgart in Mumbai und Bollywood, im Jahr 2008 weltweit das größte indische Festival zu werden und damit die bisher bestehenden Festivals in Florenz und Los Angeles zu überflügeln. Dazu ist es notwendig, neben dem Filmfestival auch die kommerzielle Seite der Filmwirtschaft aus Indien in Stuttgart anzusiedeln und eine Branchenmesse zu etablieren. Damit könnte das indische Festival „Bollywood and Beyond“ das Tor zum europäischen Markt für indische Film- und Medienprodukte werden. Die internationalen Filmfestivals in Cannes (F) oder in Locarno (CH) sind zur Zeit führend.

Erstmals wird 2007 der „Indo-German Media and Business Market“ in Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatungsgesellschaft KPMG im Rahmen des Festivals durchgeführt. Dr. Albert Hieronimus, Präsident der Bosch MICO India, wird als Redner anwesend sein.

„Bollywood and beyond“ wird 2007 neben der Landeshauptstadt Stuttgart mit 50.000 EURO vor allem durch die U. I. Lapp GmbH mit 150.000 EURO unterstützt. Zahlreiche weitere Sponsoren wie Deutsche Lufthansa AG, KPMG, Bosch GmbH stehen bereits fest. DaimlerChrysler AG, Sal. Oppenheim, Hubert Burda Media und Baden-Württembergische Bank sind derzeit angefragt.